Sechsunddreissigster Jahresbericht

der

Realschule und des Realprogymnasiums

zu

Grossenhain,

durch welchen zugleich zum Besuche der am Schlusse angezeigten

öffentlichen Schulhandlungen

ergebenst eingeladen wird.

Vorausgeschickt ist eine kurze Besprechung des Geschichtsunterrichts.

Großenhain.
Druck von Baumert & Ronge.

1911. Progr.-Nr. 803.

995
13

803

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite

A. Allgemeines (über den Geschichtsunterricht) . . . 3
B. Schulbegebenheiten 5
C. Unterstützungen und Auszeichnungen . . 7
D. Erwerbungen 8
E. Eingeführte Lehrbücher 9
F. Lehrbericht 11
G. Personenübersicht 22
H. Öffentliche Schulhandlungen 30

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Allgemeines.

1. Das deutsche Volk unterscheidet sich von andern Völkern sehr wesentlich durch seine Veranlagung und seinen Entwickelungsgang. Es hat stets das innere Leben vor dem äußeren bevorzugt. Es liebte von Anfang an über alles die Freiheit, verband aber damit einen tiefen Hang zur Treue. Diese Eigenschaften führten einerseits zu edlem Gehorsam, andrerseits zu ausdauerndem Fleiß.

Während des Mittelalters fehlte dem deutschen Volk noch die nötige Geistesbildung, weshalb es damals mehr als andre Völker von Rom abhängig war. Aber durch die humanistischen Studien erlangte es die Fähigkeit zum selbständigen Denken. Vor allem verhalfen ihm die sprachlichen Übungen zu einem derartigen Verständnis der Heiligen Schrift, daß es sich alsbald, wenigstens seiner großen Mehrheit nach, von jeder Bevormundung auf dem Gebiete der Religion lossagte. Zugleich mit dem religiösen Wahrheitsdrang stieg die Wissenschaft im deutschen Volk von Stufe zu Stufe, die Schulbildung breitete sich über alle Klassen und Stände aus, und im 18. Jahrhundert gesellte sich dazu eine bewundernswerte poetische Schaffenskraft. Die bezeichneten Leistungen knüpften aber zugleich ein immer engeres Band um die Nation, und diese erkannte mehr und mehr ihr Anrecht auf einen hohen Rang unter den Völkern der Erde. Aus Zerrissenheit und Schwäche arbeitete sie sich zu Einmütigkeit und Macht empor.

Die deutsche Wissenschaft war indessen bei den vorzugsweise formalen Gegenständen, der Sprachenkunde, der Dichtkunst und der Philosophie, nicht stehen geblieben, sondern hatte sich mit ihrer gründlichen Forschungsmethode auch den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern zugewandt. Dies hatte zur Folge, daß das bis dahin noch weit zurückstehende deutsche Gewerbe, einschließlich der Landwirtschaft, binnen wenigen Jahrzehnten seine fremdländischen Nebenbuhler nicht nur einholte, sondern vielfach sogar überflügelte. Deutschland steht zurzeit auch wirtschaftlich groß da.

Trotzalledem kann von einem Gefühle der Sicherheit und Behaglichkeit im Deutschen Reich gerade jetzt nicht entfernt die Rede sein. Überall herrscht erbitterte Zwietracht. Die deutschen Fürsten und Volksstämme zwar sind einig geworden, aber die Parteien befehden einander auf das heftigste. Maßlosigkeit ist der allgemeine Fehler. Das gegenwärtige Geschlecht ist bei aller seiner Bildung und Leistungsfähigkeit noch überaus kindlich und unreif in der staatsbürgerlichen Betätigung. Woran liegt das? Daran daß es zu wenig von der Geschichte weiß.

Die Zeiten der Vergangenheit, so sagt Goethe, sind uns ein Buch mit sieben Siegeln; und seit Goethe ist in dieser Hinsicht noch keine wesentliche Änderung eingetreten. Wer dem wimmelnden Ameisenhaufen der großen Volksmenge angehört, der hat sich um die Geschichte bisher so gut wie nicht gekümmert und nicht kümmern können. Nur wer eine höhere Warte erklomm, besaß hierfür ein genügendes Maß von Fähigkeit und Muße. Diesen Vorzug erlangten aber am frühesten die Fürsten. Darum erschien die Weltgeschichte zunächst in der Gestalt einer Fürstenchronik, die lediglich den Zweck hatte, die Ansprüche der einzelnen Herrscherge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schlechter auf Ländereien sowie auf Rechte der mannigfachsten Art zu begründen, und die natürlich zugleich auf eine Verherrlichung der Gewaltigen hinauslief. Doch mit dieser Darstellung der Geschichte ist es längst vorbei. Weite Kreise des Volks sind jetzt eher dazu geneigt, in den Fürsten der Vergangenheit rücksichtslose Machthaber zu erblicken. Man nähert sich damit jener halbwahnsinnigen Anschauung in der Französischen Revolution, nach welcher die Regierenden in der menschlichen Gesellschaft dasselbe sein sollten wie die Ungeheuer in der Tierwelt. Man bedenkt nicht, daß es doch naturgemäß stets die Tüchtigsten gewesen sein müssen, die zu einem hohen Grad von Macht und Ansehen emporgestiegen sind, daß dies nur ausnahmsweise ohne eine achtunggebietende Kraftenthaltung gelungen sein kann, und daß auch das Erbrecht hieran auf die Dauer nichts zu ändern vermochte.

Doch über den Wert oder Unwert der hervorragenden Personen in der Vergangenheit zu einem klaren Urteil zu gelangen, kann auch nur als ein Nebenzweck des Geschichtsstudiums gelten. Wichtiger als die Personen sind die Einrichtungen und die denselben zugrundeliegenden herrschenden Lebensanschauungen. Schon längst ist man daher in der Behandlung der Geschichte zu einer Darstellung der einzelnen Zeiten fortgeschritten und hat von diesen möglichst umfassende sowie fesselnde Bilder entworfen. Aber auch eine solche Art des Geschichtsunterrichts ist mit einem doppelten Mangel behaftet.

Auf den bedeutenderen der beiden Fehler weist Nietzsche hin, indem er behauptet, daß das Geschichtsstudium den Menschen mit einer Masse ungleichartigen und unpraktischen Wissens erfülle, ihn in eine lebendige Enzyklopädie verwandle, die Einheitlichkeit seiner Empfindung vernichte und demnach auf seine Tatkraft einen sehr nachteiligen Einfluß ausübe. Zunächst ist natürlich zu erwidern, daß Nietzsche sehr einseitig urteilt. Denn lähmend wirken die geschichtlichen Kenntnisse nicht sowohl auf den Tätigkeitstrieb des Menschen überhaupt als auf seine Leidenschaftlichkeit, und die Vertrautheit mit den Begebenheiten und Handlungen der Vergangenheit wird sich noch häufiger als ein kräftiger Ansporn erweisen. Aber in dem Vielerlei des geschichtlichen Wissens liegt tatsächlich der Hauptfehler des gebräuchlichen Geschichtsunterrichts.

Man pflegt den geschichtlichen Stoff so darzubieten wie etwa einen Schriftsteller, als ein harmonisches Ganze oder vielmehr als eine zusammenhängende Reihe von Gesamtbildern. Hieraus die zuoberst notwendigen Einzelbelehrungen zu schöpfen, ist aber fast unmöglich. Eher noch wird man aus einer fortlaufenden Schriftstellerlektüre Regeln über Grammatik, Syntax und Wortbedeutung gewinnen als aus einem solchen Geschichtsunterricht ein hinreichendes Verständnis für die Entwickelung auf den verschiedenen Gebieten des menschlichen Zusammenlebens. Das Ganze der Zeitperioden zu überschauen, ist Sache des Gelehrten, des Fachmanns, der die Einzelerscheinungen aus ihrem Zusammenhange mit verwandten Dingen zu erklären hat, wie dies z. B. Friedrich Kummer hinsichtlich der neuesten deutschen Literaturgeschichte in vortrefflicher Weise geleistet hat (Dresden 1909 bei Karl Reißner); für den praktischen Gebrauch bedarf man scharf abgegrenzter Sonderdarstellungen, die jeden Gegenstand für sich durch alle Zeiten hindurch bis zur Gegenwart verfolgen.

Beim Geschichtsunterricht muß daher die sachliche Einteilung der zeitlichen übergeordnet sein, nicht umgekehrt. Zuerst ist ein kurzer Abriß vom Gesamtverlauf des Völkerlebens zu geben. Zuzweit hat eine Behandlung der einzelnen Länder der Erde zu folgen, doch nur in Bezug auf die äußere Machtstellung ihrer Bewohner, drittens eine Geschichte des Verfassungslebens, viertens, fünftens und sechstens eine fortlaufende Darstellung des Erwerbslebens, des leiblichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Befindens der Menschen (Ernährung, Ausstattung, Vergnügen) und ihres geistigen Befindens (Wissenschaft, Kunst, Religion, Schule, Zeitgeist).

Der andre Fehler des hergebrachten Geschichtsunterrichts besteht in der Bevorzugung des Erfreulichen vor dem Unerfreulichen. Die hinter uns liegenden Zeiten enthalten eine bei weitem größere Menge von Elend aller Art, als in der Gegenwart zu finden ist. Unsre Vorfahren haben unendlich viel gelitten, wobei sie nur durch eine geringere Empfindlichkeit geschützt wurden. Aber in wie wenigen Geschichtswerken ist davon ausführlich genug die Rede! Man erinnert sich ja überhaupt lieber an das Gute als an das Böse, und als Erzähler will man in erster Linie erheitern, nicht betrüben oder erschrecken. Aber die richtige Belehrung kommt dabei in Wegfall, ja man bestärkt die Menschen nur in dem törichten Wahn von den guten alten Zeiten.

Im Geschichtsunterricht ist besonders nachzuweisen, wie mühsam alle die Fortschritte erreicht worden sind, deren wir uns heutzutage erfreuen, und in wie traurigen Zuständen die Menschen vorher gelebt haben. Natürlich darf eine derartige Schilderung auch nicht übertrieben werden, aber sie darf doch keinesfalls wie bisher als das Nebensächliche erscheinen. An allen einzelnen Verhältnissen zeige man die allmähliche Verbesserung. Dies wird zur Folge haben, daß man das Bestehende mit zufriedeneren Augen betrachtet, bei seiner weiteren Vervollkommnung genügend Geduld walten läßt, hierzu die eigne Kraft williger in den Dienst der Allgemeinheit stellt, alles Neue mehr an das Alte anzuknüpfen sucht und sich mit seinen Volksgenossen nicht in zweckloser oder sogar gehässiger Weise herumstreitet.

B. Schulbegebenheiten.

Die Rede des Direktors bei der Entlassungsfeier am 17. März 1910 handelte von der Freiheit.

Am Geburtstag Sr. Majestät unsers Königs Friedrich August III., den 25. Mai, redete bei der hierzu veranstalteten öffentlichen Schulfeier A. Mohn aus der Klasse Ia über Karl Preusker, während Herr Realschullehrer Julius in der Festrede seine Reise von Paris in die Bretagne und seinen Aufenthalt in der Bretagne darstellte. Der Schülerchor trug einen Festgesang von H. Kipper vor. Der Geburtstag Sr. Majestät unsers Kaisers Wilhelm II, am 27. Januar, wurde dieses Jahr zum ersten Male gleichfalls durch eine öffentliche Schulfeier begangen. Dieselbe umfaßte außer mehreren Schülerdeklamationen und dem Gesangsvortrag von L. Machts Op. 6 zu Kaisers Geburtstag eine Festrede des Herrn Realschullehrers Dr. Rosenhauer über die Fortschritte der Technik und ihre Voraussetzungen. Bei der nichtöffentlichen Feier am Sedantage sprach G. Pankow aus der Klasse Ib über Ligny und Waterloo, der Unterzeichnete über die Kämpfe zur See in der Weltgeschichte.

Am 31. August und 1. September unterzog der Vertreter des Königlichen Kultusministeriums, Herr Geheimer Schulrat Dr. Lange, unsre Doppelanstalt einer eingehenden Prüfung. Der Herr Geheimrat wohnte dem Unterricht der einzelnen Lehrer bei, nahm Kenntnis von den schriftlichen Leistungen der Schüler, besichtigte alle Räume des Schulhauses und empfahl darauf unter anderem die Herstellung eines größeren Zimmers zur Unterbringung der Lehrmittel für den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterricht in Naturbeschreibung, sowie die Vermehrung der Anschauungsmittel für Chemie, was von der Schulverwaltung mit dankbarer Bereitwilligkeit entgegengenommen wurde.

Jm Anschluß an den Unterricht in Chemie und Naturbeschreibung erfolgten Klassenführungen nach der Gießerei und den Werkstätten der Großenhainer Webstuhlfabrik, der Tuchfabrik von Caspari in Großenhain, der Grube Marga bei Senftenberg N.-L., der Sächsischen Gußstahlfabrik und den Siemensschen Glaswerken in Döhlen bei Potschappel, der Königlichen Porzellanmanufaktur in Meißen, der Gasanstalt und dem Elektrizitätswerk zu Großenhain, dem Mineralogischen Museum und der Seifenfabrik von Wilhelm Geißler in Dresden, der Brauerei zum Felsenkeller in Dresden-Plauen, dem von Herrn Direktor Günther geleiteten Dampfhammerwerk in Mülbitz bei Großenhain, den Kiesgruben und Steinbrüchen der Umgegend, dem Stadtpark und den Anlagen auf dem Kupferberge.

Die Betreibung der Schulspiele war die gleiche wie im vorigen Schuljahre. Gespielt wurde unter anderem: Barlauf, Eilbotenlauf, Reiterball, Faustball, Der Bär kommt, Schwarzer Mann, Wippen, Mützentanz, Kreistanz, Gluckhenne und Geier, Holland und Seeland. Auch wurden einige Turnfahrten mit Schnitzeljagd sowie Kriegsspiele ausgeführt. An dem wahlfreien Turnen (Kürturnen und Freiübungen, 1 Stunde) beteiligten sich rund 20 Schüler aus den Doppelklassen I-III. Hierbei sei erwähnt, daß das Sommerturnen unsrer Anstalt, künftighin nicht mehr auf dem Turnplatz an der Bürgerschule, sondern in dem neueingerichteten Turngarten eines der hiesigen Turnvereine stattfinden wird. Diese Veränderung ist insofern als ein großer Fortschritt zu begrüßen, als nunmehr die Tagesstunden für das Turnen während des Sommerhalbjahres vollkommen frei gewählt werden können.

Schwimmunterricht empfingen 25 Schüler in der unteren und 63 Schüler in der oberen Abteilung. Von jenen legten 9 die Probe als Freischwimmer, 12 als Streckenschwimmer ab, von diesen 27 als Freischwimmer, die übrigen als Streckenschwimmer.

Das bis zum 20. August fortdauernde Wettinbundesschiesen in unserm Stadtpark nahm begreiflicherweise die freie Zeit unsrer Schüler nicht wenig in Anspruch und machte außerdem die Beurlaubung eines an der Festlichkeit in hervorragender Weise beteiligten Kollegen auf eine Woche notwendig. Am 18. Oktober vertrat Herr Oberlehrer Aichinger unsre Anstalt bei der Feier zur Einweihung des neuen Realschulgebäudes in Kamenz. An der Volkszählung am 1. Dezember beteiligten sich 10 Kollegen, doch wurde die Aussetzung des Unterrichts aus diesem Anlaß auf das notwendigste Maß beschränkt.

Zum Schluß des Schuljahres 1910/11 schieden die Herren Hartmann und Degener aus dem Lehrerkollegium aus. Jener siedelte nach Waldheim über, wo ihm an der Realschule einige Zeit darauf eine ständige Stelle übertragen wurde, dieser folgte einer Berufung an das Realprogymnasium in Schwiebus. Kurz vor Pfingsten aber erlitt die Schule einen schweren Verlust durch Todesfall. Herr Oberlehrer Harz, der freilich schon seit einer Reihe von Jahren wiederholt an einem Gallensteinleiden erkrankt war, jedoch stets nach kurzem Urlaub mit voller Kraft seine mannigfachen Berufspflichten wieder erfüllt hatte, starb plötzlich an einer Operation in Dresden, worauf seine Bestattung auf dem hiesigen Friedhofe am 1. Pfingstfeiertage unter allgemeiner Teilnahme erfolgte. Herr Superintendent Pache hielt die Rede am Grabe über den Spruch 2. Thimoteus 1, 7 „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.“ Jm Anschluß daran hob der Unterzeichnete einerseits die liebenswürdige Gefälligkeit, andrerseits den regen Schaffensdrang und die nicht geringe Leistungsfähigkeit des Entschlafenen hervor. Hierauf folgte ein Gesang des trotz der Ferien fast voll-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ständigen Sängerchors der Schule. In der Andacht am 23. Mai endlich wies Herr Professor Meyer noch auf die große Geduld hin, die der Entschlafene im Verlaufe der vorangegangenen mehrjährigen Krankheit stets an den Tag gelegt hatte, sowie auf seine Neigung, den Schülern bei passender Gelegenheit eine Freude zu bereiten. Als Ersatz für diese unerwartet entrissene Lehrkraft erhielt die Schule durch die Güte des Königlichen Kultusministeriums sogleich Herrn Probelehrer Schneider, der sich insbesondre auch zur Übernahme des Schwimmunterrichts als sehr wohl befähigt erwies. Das Turnen in den drei unteren Klassen konnte mehreren Kollegen übertragen werden, und während des Winterhalbjahrs geschah das gleiche mit 6 wissenschaftlichen Stunden. Die gesamte Schülerbücherei verwaltet seit Pfingsten Herr Oberlehrer Aichinger.

Sehr betrübend war auch der frühe Heimgang des als ehemaligen Schülers in bestem Andenken stehenden Herrn Ökonomieverwalters Ölschlägel, bei dessen Beerdigung auf dem Friedhofe zu Skassa am 23. April daher drei Lehrer als Vertreter der Anstalt zugegen waren.

Ansteckende Krankheiten sind unter den Schülern auch während des letzten Schuljahres erfreulicher Weise nicht vorgekommen. Einzelne Schüler freilich mußten krankheitshalber längere Zeit hindurch dem Unterricht fernbleiben, und ein Schüler unsrer II. Klasse, der wegen seines Fleißes und seines freundlichen Wesens allgemein geschätzt und geliebt wird, liegt schon seit dem Sommer im hiesigen Krankenhause darnieder. Er wird häufig besucht, und Lehrer wie Mitschüler freuen sich herzlich auf den Zeitpunkt seiner Wiederkehr in ihre Mitte.

Am 2. November wurde die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls begangen. Der Konfirmandenunterricht lag bis zum 25. November in der Hand des Herrn Pastors Barth; seitdem erteilt ihn Herr Pastor Gay.

C. Unterstützungen und Auszeichnungen.

Vom Stadtrat erhielten Schulgelderlaß in Betrag von 112,50 Mark 4 einheimische Schüler; je 100 Mark 7 einheimische und 1 auswärtiger Schüler; je 75 Mark 5 einheimische Schüler; je 62,50 Mark 5 einheimische und 3 auswärtige Schüler; je 37,50 8 einheimische und 19 auswärtige Schüler; 25 Mark 1 einheimischer Schüler. Das ergibt die Gesamtsumme von 2750 Mark.

Ein einheimischer Schüler empfing 21,67 Mark aus der Leostiftung, 1 einheimischer Schüler 95,50 Mark aus der Casparistiftung und 30 Mark aus der Hampestiftung, 1 einheimischer Schüler 44,96 aus der Böhmestiftung. Aus den übrigen Stiftungen und der Unterstützungskasse wurden 1 einheimischen Schüler 40 Mark gewährt, 2 einheimischen Schülern je 30 Mark, 1 einheimischen Schüler 25 Mark, 6 einheimischen und 2 auswärtigen Schülern je 20 Mark, 4 einheimischen und 8 auswärtigen Schülern je 15 Mark, 12 einheimischen und 6 auswärtigen Schülern je 10 Mark. Gesamtbetrag 837,13 Mark.

Die Einnahmen bestanden aus 919,26 Mark, und zwar 154,53 Mark von der Eckhardtstiftung, 21,67 Mark von der Leostiftung, 115 Mark von der Koberstiftung, 79,65 Mark von der Elternstiftung, 95,50 von der Casparistiftung, 30 Mark von der Hampestiftung, 44,96 Mark von der Böhmestiftnng, 6,95 Mark Zinsen von der Sparkasseneinlage, 135 Mark von 4 mit dem Reifezeugnis abgehenden Schüler (Petermann 100, Eichenberg 20. K. Schulze 5, R. Schulze 10)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

50 Mark von G. Arnold aus IIIa, 10 Mark von G. Hampe aus IIIa, 10,75 Mark von dem Unterzeichneten als Überrest von einer Auslösung, 5,30 für 2 Zeugnisabschriften, 7,30 als Reinertrag von dem Verkauf der Tierschutzvereinskalender durch Herrn Oberlehrer Anders, 102,65 Mark Kassenbestand und 50 Mark von Herrn Baumeister Dümpert in Cottbus. Somit verbleiben in der Kasse 82,13 Mark. Für alle empfangenen Wohltaten sei herzlicher Dank abgestattet!

Preise in Gestalt von Büchern erhielten Ostern 1909: aus der I. Klasse A. Kaufmann, O. Bahrmann, M. Ruhland, B. Wiedemann, aus der II. Klasse E. Baltz, H. Sieber, G. Pankow, aus der III. Klasse O. Ringpfeil, aus der IV. Klasse E. Gabsch, aus der V. Klasse E. Beger, Fr. Lossack, W. Wilde. Belobigt wurden: aus der I. Klasse W. Kunert, aus der II. Klasse E. Hagedorn, P. Pietzsch, aus der III. Klasse A. Bachmann, G. Arnold, K. Günther, aus der IV. Klasse J. Fritzsche, K. Fischer, J. Theile, aus der V. Klasse Fr. Pertisch, O. Münch, Fr. Zschille, aus der VI. Klasse J. Rehn, K. Holzhausen.

D. Erwerbungen.

Folgende Geschenke gingen ein. Vom Königlichen Kultusministerium: von Metzsch-Reichenbach, Die interessantesten alten Schlösser und Burgen Sachsens. Vom Verfasser: Dr. Rosenhauer, die oscillatorische Bewegung einer Kreisscheibe im Innern einer festen Cylinderfläche. Desgl.: Dr. Bräuer, Prinz Albert von England und die deutsche Einheitsfrage in den Jahren 1845—1851. Von Herrn Prof. Dr. Schuberth: Wagner, Heinrich der Erlauchte. Von der Verlagshandlung G. Freytag in Leipzig: Stowassers Lateinisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch. Von der Verlagshandlung Hirt und Sohn in Leipzig: Seydlitz' Geographie Ausgabe für Sachsen IV. Von den betreffenden Körperschaften: Bericht der Handelskammer Dresden über 1909; Bericht der Gewerbekammer über 1909; Zeitschrift des Statistischen Landesamtes 56. Jahrgang; 78—80. Jahresbericht des Vogtländischen altertumforschenden Vereins zu Hohenleuben; Reußische, Forschungen, gewidmet dem Archivrat Dr. Schmidt-Schleiz. Von der Verlagshandlung B. G. Teubner in Leipzig: Schulze, Geschichte der Firma B. G. Teubner; Schaffen und Schauen I; Aus dem Verlage von B. G. Teubner 1811—1911. Von Herrn Stadtverordneten Henn in Großenhain: Ein Magenstein aus einem Pferdemagen. Von Herrn Direktor Gänsehals in Gr.: Ein Magenstein. Von Herrn Kaufmann Kamprad in Gr.: ein Muschelabdruck aus dem Sandstein. Von Herrn Kaufmann E. Buchwald in Gr.: ein Stück Korkeiche. Von Herrn Goldschmied Grünewald in Gr.: eine Eschenzikade. Von Herrn Kaufmann Schiffel aus Lauchhammer: Flußspat. Vom Schüler Schreiber I^b: Lößgebilde.

Für die Lehrerbibliothek und zu Unterrichtszwecken wurden angekauft: Müller-Bohn, die deutschen Befreiungskriege. Meyer, Das deutsche Kolonialreich II. Lagarde, Deutsche Schriften. Littrow, Die Wunder des Himmels. Krüger, Handbuch der Kirchengeschichte IV. Handbuch der Kirchenstatistik für Sachsen XXI. Handbuch der Schulstatistik für Sachsen XXI. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands XXXI. Wolf, Angewandte Geschichte. Walther, Lehrbuch der Geologie von Deutschland. Hobbs, Erdbeben. Heussi, Kompendium der Kirchengeschichte. Meyer, Bürgerkunde. Khull, Vornamen-Verzeichnis. Meigen, die deutschen Pflanzennamen. Weigand, Deutsches Wörterbuch II. Teutsch-Lerchenfeld, Deutschland zur See in Wort

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Bild. Die Religion in Geschichte und Gegenwart II. Wünsche, Kolonialbilder 2 und 5. Reukauf, Biblische Bilder I, 5. II, 2 .4. 5. Meinhold, Märchenbilder 8 und 12. Lohmeyer, Der Sängerkrieg auf der Wartburg. 13 Generalstabskarten sächsischer Gebietsteile. 21 Generalstabskarten außersächsischer deutscher Gebietsteile. Langhans, Wirtschaftskarte von Europa. Harms Schulwandkarten der Biblischen Länder. Andresen und Bruhn, Regenkarte von Deutschland. Schmidt, Tafeln zur Darstellung der Körperhaltung.

Fortsetzungen wurden bezogen von: Meyers Konversationslexikon, Grimms Deutschem Wörterbuch, Goedekes Grundriß der Deutschen Dichtung.

Für das naturwissenschaftliche Kabinett wurden angekauft: Petrefakten aus dem Jura, 1 Sammlung Mikrolepidopteren, einige Mineralien, Abdruck einer Walchia, Stammstück einer Sigillaria, Ansichtskarten von Alpenblumen.

Für das chemische Laboratorium: Gegen 300 verschiedene Chemikalien mit den dazugehörigen Pulvergläsern und Flaschen.

Für den Zeichenunterricht: Als Wandschmuck für die Klassenzimmer eine Anzahl Bilder (Künstlersteinzeichnungen) aus dem Leben Luthers, Zeppelins, aus dem deutsch-französischen Kriege 1870-71, aus unsrer Marine usw.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Petermann, Mitteilungen. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Deutsche Literaturzeitung. Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Les Annales politiques et littéraires. Vergangenheit und Gegenwart.

Für die **Schülerbücherei** wurden neu angeschafft: Das Neue Universum (30. Jahrgg); Th. Rehtwisch: Von der Etsch bis an den Belt; Rehtwisch: Mit Mann und Roß und Wagen usw; Rehtwisch: Der Gott, der Eisen wachsen ließ; Max Eyth: Hinter Pflug und Schraubstock; R. Weitbrecht: Prinz Eugen und seine Getreuen; A. Hoffmann-Genf: Wie Helden werden; B. Otto: Fürst Bismarcks Lebenswerk; Oskar Hölder: Im heiligen Bunde; Oskar Hölder: Zwei Riesen von der Garde; 'Oskar Hölder: Deutsche Treue, welsche Tücke; Falkenhorst: Leonidas: Fr. J. Pajeken: Andrew Brown; Elis. Halden: Im Kampf um die Krone; C. Ferdinands: Aus der goldenen Schmiede; Jos. Lauff: Der Taucher von Köln; Steffen: Okowi, ein Hererospion?; Ernst A. P. Roland: 30 Jahre in der Fremden-Legion; C. Blümlein: Schloß Fechenbach: Ohorn: Aus bewegten Tagen; O. Janke: Nordpolfahrten; Ch. Kingsley: Die Wasserkinder; W. Lobsien: Pidder Lyng; A. Ohorn: Mit der großen Armee; A. Geiger: Roman Werners Jugend; W. Kotzde: Herzog Wittekind; G. P. Petersen: Kapitän Kiene; P. Arnold: Der Königsurlauber; Ch. Dickens: Im Lande der Jugend; W. Kotzde: Deutsches Jugendbuch; G. Lang: Im Pulverdampf und Kugelregen; Thackeray: Rose und Ring; F. Meister: Das verschollene Schiff; A. Müller-Guttenbrunn: Der kleine Schwab; A. Sapper: Das kleine Dummerle; Max Geißler, Die Bernsteinhexe. — Außerdem wurden die Deutschen Jugendblätter gehalten.

E. Eingeführte Lehrbücher.

Mit den römischen Zahlen werden die Klassen, mit den deutschen Zahlen die Preise für neue gebundene Exemplare bezeichnet. Es ist sehr ratsam, daß die Schüler ihre Unterrichtsbücher auch nach dem Aufstieg in eine höhere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse und desgleichen nach dem Verlassen der Schule behalten, weil sie ihnen fort und fort gute Dienste leisten können. Jedenfalls bedarf es zum Verkauf von Unterrichtsbüchern unter Schülern der besondern Erlaubnis eines Lehrers. Eine große Zahl von Unterrichtsbüchern wird seitens der Schule unentgeltlich ausgeliehen.

Religion: Neues Testament in III—I.
Voelker und Strack Biblisches Lesebuch Altes Testament Ausgabe für sächsische Schulen 1,20 in IV—I.
Katechismus 0,30 in VI—I.
Landesgesangbuch in VI—I; bei Ankauf neue Ausgabe mit Anhang 1,70.
Reukauf und Heyn Biblische Geschichten 0,60 in VI—V.
Goldacker-Hofmann-Kreußler Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht Ausgabe B 2,80 in IV—I.

Deutsch: Leipziger Lesebuch I. Teil Auflage 1905 2,50 für VI u. V. II. Teil 3,00 für IV u. III.
Leipziger Lesebuch III. Teil 4,20 für II und I.
Ein guter Literaturabriß in II und I.

Lateinisch: Ellendt-Seyffert Grammatik 2,60 in III—I.
Ostermann Übungsbücher: für Sexta 1,60 in VI, für Quinta 2,20 in V, für Quarta 2,40 in IV, und IV. Teil I. Abteilung 2,40 in III—I.
Wörterbuch zu Ostermann I—III neueste Auflage 1,80.
Cornelius Nepos, nach Fleckeisen, in III 0,60. Wörterbuch dazu von Haacke in III 1,40.
Cäsar de bello Gallico II—I.
Siebelis-Stange Tirocinium poëticum 1,20 in I.

Französisch: Schöpke-Scheibner-Gaßmeyer Lehrgang I. Teil 3,00 in VI^b. II. Teil 4,20 in IV^b (von Michaelis an).
Schöpke-Scheibner-Gaßmeyer Sprachlehre 2,60 in IV^b (von Michaelis an).
Plötz-Kares Elementarbuch C 2,50 in V^b und IV^b (bis Michaelis).
Plötz-Kares Übungsbuch A. Heft I 1,40 in III^b und II^b, Übungsbuch A. Heft II 1,30 in II^b und I^b, Übungsbuch Heft III 1,20 in I^b.
Plötz-Kares Sprachlehre 1,60 in III^b — I^b.
Boerner-Leitritz-Stiehler Lehrbuch Ausgabe G I. Teil 2,40 in IV^a
Plötz-Kares Elementarbuch C. 2,50 in III^a.
Plötz-Kares 1. Übungsbuch 1,40 in III^a und II^a, 2. Übungsbuch 1,30 in I^a 3. Übungsbuch 1,20 in I^a
Plötz-Kares Sprachlehre 1,60 in III^a — I^a.

Englisch: Börner-Thiergen-Schöpke Lehrbuch C 2,00 mit Grammatik 2,00 in III u. II.
Börner-Thiergen-Schöpke Oberstufe zum Lehrbuch 3,00 in II und I.

Geschichte: Pfalz Neue Zeit 1,50 in V—I.
Schuberth und Scholtze Altertum 1,50 in V—I.
Zöllner Mittelalter 1,50 in IV—I.
Scholtze Neueste Zeit 2,50 in II—I.

Erdkunde: Kirchhoff Schulgeographie 3,00 in IV—I.
Empfohlen Atlas von Diercke und Gäbler 7,00.

Naturwiss.: Wossidlo Leitfaden der Botanik 3,30 in VI—II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wossidlo Leitfaden der Zoologie 3,00 in V—II.
Wossidlo Leitfaden der Anthropologie 1,20 in III.
Arendt Leitfaden der Chemie und Mineralogie 1,60 in II und I.
Waeber Physik 4,00 in II und I.

Mathematik: Löwe-Unger-Richter Praktisches Rechnen 1,20 1. Heft in VI und V, 2. Heft in IV.
Löwe Kaufmännisches Rechnen 0,80—1,20 in III—I.
Bardey Arithmetische Aufgaben 2,40 in III—I.
Schlömilch Logarithmen 1,30 in I.
Böttger Ebene Geometrie 1,80 in IV—I.
Böttger Stereometrie 0,60 in I.

Zeichnen: Reißbrett, Reißschiene, Winkel 30° und 45°; Reißzeug in V—I, Farbekasten für VI—I 2,75.

Stenographie: (wahlfrei) Zuckertort 1. Teil 1,20 in III—I.

Singen: Friedenberg und Pöhler Liedersammlung I 1,20.
Kriegeskotten Teil IV 1,80.

Wünschenswert von Klasse III an ein gutes französisches Wörterbuch, von Klasse II an ein gutes englisches Wörterbuch.

F. Lehrbericht.

1. Realschule.

Klasse VI^b.

Klassenvorsteher: Wilhelm.

Religion: 3 Std. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. *Freier.*

Deutsch: 7 Std. Den Mittelpunkt für den deutschen Unterricht bildete das Lesebuch. 150 Lesestücke wurden als Hausaufgabe durchgelesen; 20 davon wurden besprochen und memoriert, 50 schriftlich bearbeitet, 80 mündlich wiedergegeben. Der sprachliche Ausdruck wurde weiter an 18 Aufsätzen gebildet.

Grammatik: Laute, Silben, Wortarten, der reine und der erweiterte Satz; alles unter Anwendung der lateinischen Bezeichnungen.

Der orthographische Stoff wurde in 21 Diktaten und 14 Spracharbeiten in Reinschrift geübt.

In der für Geschichtserzählungen bestimmten Stunde wurden Bilder aus der griechischen und deutschen Heldensage, im Winterhalbjahre auch solche aus der deutschen Geschichte vorgeführt, alles soweit angängig im Anschluß an das Lesebuch. *Wilhelm.*

Französisch: 5 Std. Lehrstoff: Plötz-Kares L 1—21.

Grammatik: Das Notwendigste aus der Formlehre des Substantivs und Adjektivs. Einübung der einfachen und zusammengesetzten Zeiten von avoir und être (außer den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Konjunktiven), dasselbe nebst Imperativ von den Verben auf er. Dem grammatikalischen Unterrichte gingen Lautierübungen voran. Regelmäßige Hör- und Sprechübungen im Anschluß an den Lehr- und Lesestoff und über die nächste Umgebung des Schülers. Befestigung der Formlehre durch schriftliche und mündliche Übungen nach Gaßmeyer Französische Hausübungen. Besprechen und Auswendiglernen einiger Gedichte. Von Pfingsten bis Michaelis aller 14 Tage eine, alsdann aller drei Wochen zwei Reinschriften. *Julius.*

Geschichte: 1 Std. Siehe Deutsch.

Erdkunde: 2 Std. Ausführliche Behandlung Sachsens. Überblick über das Deutsche Reich. *Deutsch.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Betrachtung einzelner groß- und buntblumiger Pflanzen. Anlockungsmittel für die Insekten. Anleitung zur Beobachtung in der Natur. Im Winter Lebensbilder charakteristischer Wirbeltiere, mit besondrer Betonung der Frage: Wie ist der Körper dieser Tiere dem Aufenthalte entsprechend und zur Erlangung ihrer Nahrung eingerichtet? *Anders.*

Rechnen: 4 Std. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen im unbeschränkten Zahlenraum. Resolution, Reduktion, Zeitrechnung. Maße, Münzen und Gewichte. Die dezimale Schreibweise. Übungen im Messen und Schätzen. Teilbarkeit der Zahlen (Primzahlen). Das kleinste gemeinschaftliche Vielfache (Hauptnenner). *Wilhelm.*

Zeichnen: 2 Std. Flächenhafte Natur-, Kunst- und Schönheitsformen geradliniger Art. Farbige Ausführung der Zeichnungen in Kl. VI—I. *Hornig.*

Schreiben: 2 Std. Deutsches und lateinisches Alphabet. *Wilhelm.*

Turnen: 2 Std. Einfache Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Dauerlauf bis zu 3 Min. Spiele. Im Sommer *Meyer,* im Winter *Schneider.*

Klasse V^{b}.

Klassenvorsteher: Rosenhauer.

Religion: 3 Std. Biblische Geschischte des Neuen Testaments. Erklärung des zweiten Hauptstückes. Sprüche und Lieder. *Freier.*

Deutsch: 5 Std. Lektüre der noch übrigen 150 Prosastücke und Gedichte des Lesebuches; 20 davon wurden schriftlich bearbeitet, 15 besprochen und gelernt. Wiederholung und Ergänzung des in Klasse VI über die Erweiterungen des einfachen Satzes Mitgeteilten unter besondrer Rücksichtnahme auf den Gebrauch der Vorwörter. Mehrgliedrige Satzteile, der zusammengesetzte Satz. Die Arten der Nebensätze nach ihrer Stellung zum Hauptsatze und ihrer Verbindung mit dem Hauptsatze. Der sprachliche Ausdruck wurde an 17 Aufsätzen, Beschreibungen und selbsterfundenen Erzählungen gebildet. Der orthographische Stoff wurde in 21 Diktaten und 14 Sprachbarbeiten in Reinschrift geübt. *Wilhelm.*

Französisch: 6 Std. Lehrstoff: Plötz-Kares Elementarbuch C 19—45. Beendigung der Konjugation von avoir und être sowie der Verben auf er; Indikativ der Verben auf ir und re. Zahlwörter, Verneinung, Fragesatz, Teilungsartikel, Steigerung, unbetonte persönliche Fürwörter. Häufige Sprech- und Lese-, auch Vortragsübungen. Befestigung der Formlehre durch schriftliche und mündliche Übungen nach Gaßmeyers Französischen Hausübungen. Aller vier Wochen drei Reinschriften. *Julius.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 Std. Ausgewählte Bilder aus der deutschen Geschichte bis zur Gegenwart, mit besondrer Berücksichtigung der sächsischen Geschichte. *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Das außerdeutsche Europa. *Deutsch.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Betrachtung einzelner Blütenpflanzen, mit besondrer Betonung ihrer Familieneigentümlichkeiten. Fremd- und Eigenbestäubung. Wind- und Insektenblütige. Im Winter Erweiterung des Pensums von Klasse VI. Weichtiere. Lebenseigenschaften. *Anders.*

Rechnen: 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten in gemeinen und Dezimalbrüchen. Sortenverwandlung. *Rosenhauer.*

Zeichnen: 2 Std. Flächenhafte Natur-, Kunst- und Schönheitsformen von vorwiegend krummliniger Form. *Hornig.*

Schreiben: 2 Std. Lateinisches Alphabet, deutsches Alphabet und Rundschrift. *Wilhelm.*

Turnen: Ordnungs-, Frei und Gerätübungen. Dauerlauf bis zu 3 Minuten Spiele. Im Sommer *Wilhelm,* im Winter *Schneider.*

Klasse IV^{b}.

Klassenvorsteher: Anders.

Religion: 2 Std. Überblick über die biblische Geschichte des Alten Testaments und die apostolische Zeit. Erklärung und Einprägung des 3. Artikels und des 3. Hauptstücks. *Barchewitz.*

Deutsch: Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken. Deklamationen. Erweiterung der Satzlehre; besonders Übungen im Bestimmen der Nebensätze nach ihrem Inhalte: 13 Arten. 11 Spracharbeiten. 13 Diktate. Aller 3 Wochen ein Aufsatz. Aufsätze: 1. Parabel (in Briefform). 2. Die Posaune des Gerichts. 3. Ein Maientag und eine Maiennacht, 4. Wie ein Apfel entsteht. 5. Ein Gewitter. 6. Der König kommt! (Erinnerung an das Wettin-Bundesschießen in Großenhain 1910). 7. Das Leben auf einem Bauerngehöft und im Dorfe an einem Sommersonntag. 8. Abschied der Vögel. 9. Der betrogene Teufel (in Briefform). 10. Lebensgeschichte eines Seidentuches I. Teil (seine Entstehung). 11. II. Teil (sein Schicksal). 12. Leiden und Freuden des Winters (Klassenaufsatz). 13. Der Wald im Winter. 14. Mein Lebenslauf. 15. Eine Eisenbahnfahrt von Großenhain nach Dresden (Prüfungsaufsatz). *Anders.*

Französisch: 7 Std. Formlehre und Übungen im Anschluß an die Lektionen 46—68 im Elementarbuch C von Ploetz-Kares und Lekt. 1—11 im Übungsbuch Heft I Ausgabe A. Zahlreiche Wiederholungen. Sprechübungen. Aller 3 Wochen 3 Reinschriften.

Bis Pfingsten *Harz,* bis Michaelis *Schneider,* seit Michaelis *Aichinger.*

Geschichte: 2. Std. Das Altertum bis zum Ende der Völkerwanderung. *Schuberth.*

Erdkunde: Die außereuropäischen Erdteile. *Benz.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Erweiterung des Pensums von Klasse V. Vergleichende Morphologie. Verbreitungsvorrichtungen der Samen. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Im Winter Lebensbilder von wirbellosen Tieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit besondrer Betonung ihrer zweckmäßigen Einrichtung und ihrer Beziehungen zu den Menschen. Beispiele von Systematik. Lebensgemeinschaften. Überblick über das gesamte Tierreich. *Anders.*

Rechnen: 4 Std. Zusammengesetzte Aufgaben aus der Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung. Gesellschaftsrechnung. Kettenregel. Einfache Beispiele der Prozent- und Zinsenberechnung. *Rosenhauer.*

Geometrie: 2 Std. Grundbegriffe. Die Lehre von den Geraden, den Winkeln und den Dreiecken bis zu den Kongruenzsätzen. Einfachste Konstruktionen. Gebrauch der Zeicheninstrumente. *Meyer.*

Zeichnen: 2 Std. Selbstentwickelung von Flachornamenten aus Grundformen der Natur (Stiefmütterchen, Rose, Kresse u. s. w.) *Hornig.*

Schreiben: 1 Std. Deutsches Alphabet, Rundschrift. *Wilhelm.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Freiübungen und Gerätturnen. Dauerlauf und Neckspiele. *Gneuß.*

Klasse III^b^.

Klassenvorsteher: Böttcher.

Religion: 2 Std. Das neutestamentische Schrifttum. Das Leben Jesu auf Grund des Markusevangeliums. Kursorische Lektüre desselben unter Herbeiziehung wichtiger Parallelen aus den übrigen Synoptikern. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Luthers Leben, Geschichte der reformatorischen Bewegung bis zum Augsburger Religionsfrieden. *Freier.*

Deutsch: Mündliche u. schriftliche Wiederholung des gesamten grammatischen Pensums der Unterklassen. Ausbau der Satzlehre, namentlich der Satzverbindungen und Satzgefüge. Das Zeitwort. Praepositionen. Periodenbau. Wiederholung der wichtigsten Kapitel der Rechtschreibung. Spracharbeiten und Diktate. Besprechung schwieriger Prosastücke nach Inhalt, Form und Aufbau sowie von Gedichten. Mehrere Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland u. a. wurden gelernt. Im Anschluß daran kurze literarische Notizen. Aufsätze: 1. Die Erzählung des Normannen. 2. Das Ende des Meier Helmbrecht. 3. Die Entstehung der menschlichen Werkzeuge. 4. Die alte und die neue Zeit. 5. Mein Lebensgang. 6. Die Reise eines Römers nach Deutschland. 7. Die Schrecken der Tiefe. 8. Der Beitrag der Tiere zur menschlichen Kleidung. 9. Der Weltverkehr. 10. Die Elemente als Feinde des Menschen. 11. Vom Aberglauben. 12. Sei getreu bis in den Tod! (Prüfungsaufsatz). *Benz.*

Französisch: 6 Std. Ploetz-Kares 1. Übungsbuch Ausgabe A Lekt. 12—36. Die unregelmäßigen Verben, das intransitive Verb, das reflexive Verb, das unpersönliche Verb. Geschlecht der Hauptwörter. Pluralbildung. Das Feminin. Die Steigerung. Das Adverb. Das Zahlwort. Lektüre: Le Tour de la France par deux Enfants, par G. Bruno, Bearbeitung von E. Walther, Verlag von G. Freytag, Leipzig. Bis Pfingsten *Harz,* bis Michaelis *Schneider,* bis Ostern *Böttcher.*

Englisch: 4 Std. Einführung in die englische Aussprache und Schreibweise durch Hör-, Sprech-, Lese- und Schreibübungen. Lehrstoff: Thiergen-Schöpke

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausg. C 1—18. Die Elemente der Grammatik und Syntax; Deklination und Konjugation. Das schwache Zeitwort. Unvollständige Hilfszeitwörter. Zahlwörter. Adjektiv und Adverb. Regelmäßige Wortstellung. Unbestimmtes Fürwort „man". Pronominaladverbia. Regelmäßige Sprech- und Leseübungen. Von Pfingsten an aller 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten. *Julius.*

Geschichte: 2 Std. Vom Ende der Völkerwanderung bis 1555. *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Europa, ganz besonders Mitteleuropa, nach physischen Gesichtspunkten. *Hornig.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Botanik. Gräser und Halbgräser. Koniferen. Das natürliche Pflanzensystem. Symbiose. Schmarotzer- und fleischfressende Pflanzen. Die wichtigsten Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter Anthropologie. Bau und Leben des Menschen mit vergleichenden Rückblicken auf den Tierkörper und besondrer Betonung der Körperpflege. *Anders.*

Rechnen: 2 Std. Prozent- und Zinsrechnung. *Gneuß.*

Algebra: 2 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. *Gneuß.*

Geometrie: 2 Std. Anwendung der Kongruenzsätze. Viereck. Kreis. Winkel im Kreis. Flächenvergleichung. *Gneuß.*

Zeichnen: 2 Std. Perspektive: Darstellung prismatischer Gegenstände in Frontal- und Übereckstellung. (Zigarrenkiste, Streichholzschachtel, Damenbrett, Esse, Buch u. s. w.) *Hornig.*

Turnen: 2 Std. Im Sommer: Ordnungs- und Freiübungen; volkstümliches Turnen und Parteispiele. Im Winter: Freiübungen, Gerätübungen, Dauerlauf, Neckspiele. *Gneuß.*

Stenographie: 2 Std (wahlfrei). System Gabelsberger nach der Systemurkunde vom 27. 8. 1902. Wortbildungslehre nach dem Lehrbuche von Zuckertort. *Anders.*

Klasse II^b.

Klassenvorsteher: Julius.

Religion: 2 Std. Geschichte des apostolischen Zeitalters. Erklärende Lektüre der Apostelgeschichte, des Philipperbriefes und einzelner Abschnitte andrer Paulusbriefe. Einiges aus der Geschichte der alten Kirche. *Freier.*

Deutsch: 4 Std. Die Entwickelung der deutschen Sprache und Dichtung bis Klopstock. Das Wichtigste über die Dichtungs- und Versarten. Schillers Glocke. Ferienlektüre: Aus dem Leben eines Taugenichts. Klassenlektüre: Wilhelm Tell. Aufsätze: 1. Der Pecher-Lenz. 2. Das Urteil des Hochmeisters. 3. Das Buch. 4. Meine Ferienlektüre. 5. Der Feierabend (Klassenaufsatz). 6. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden. 7. Zwei Lieder der Freundestreue. 8. Kriemhilds Klage um Siegfried. 9. Das Spiel und sein Wert. 10. Die Schweizer in der Exposition des Tell. 11. Prüfungsarbeit: Ertragen muß man, was der Himmel sendet; Unbilliges erträgt kein edles Herz. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Lehrstoff: Plötz-Kares II 1—21. Wortstellung. Kasus der Verben. Tempora. Modi. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Beendi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gung der Lektüre Le Tour de la France par deux Enfants, von G. Bruno. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und die Lektüre. Aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Julius.*

Englisch: 4 Std. Grammatik von Börner-Thiergen. Lehrbuch der englischen Sprache von Börner-Thiergen Ausgabe C Lektion 18—22. Oberstufe Ausgabe C Lektion 1—14. Die Fürwörter (unbestimmte, besitzanzeigende, rück- und wechselbezügliche, bestimmende, fragende und bezügliche). Die unregelmäßigen Verben. Syntax des Verbs (to do im bejahenden Satz, die unvollständigen Verben, unpersönliche Verben, das reflexive und reziproke Verb, Passivbildung intransitiver Verben, Verben mit einfachem und doppeltem Akkusativ, mit Dativ, mit Genitiv, Akkusativ mit Infinitiv, Gerundium, Partizipium, Gebrauch und Folge der Zeiten, der Konjunktiv.) Aller 14 Tage eine gute schriftliche Arbeit. *Böttcher.*

Geschichte: Neue und Neueste Zeit bis 1815. Wiederholungen. *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. *Deutsch.*

Naturkunde: 1 Std. Die Entstehung und die Lagerungsformen der Schichtgesteine. Lagerungsstörungen und ihre Folgen. Gesteinbildende Silikate und Massengesteine. Kristallographie. *Gneuß.*

Chemie: 2 Std. Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse; die wichtigsten Elemente nebst ihren Oxyden, Sulfiden und Chloriden; Atomlehre. Stöchiometrie. Basen und Säuren. *Gneuß.*

Physik: 3 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Akustik Reflexion und Brechung des Lichtes. *Rosenhauer.*

Zahlenrechnen: 1 Std. Diskontrechnung. Gold- und Silberrechnung. Münzrechnung. *Rosenhauer.*

Algebra: 2 Std. Potenzen. Quadratwurzeln. Übung im Ansetzen und Auflösen linearer Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. *Meyer.*

Geometrie: 2 Std. Flächenmessung. Der pythagoreïsche Lehrsatz. Proportionalität und Ähnlichkeit. Anwendung der Ähnlichkeitslehre auf das rechtwinklige und schiefwinklige Dreieck und auf den Kreis. *Rosenhauer.*

Zeichnen: 2 Std. Perspektive: Darstellen vorwiegend krummflächiger Körper (Tortenschachtel, Metze, Schüssel, Tasse, Früchte: Gurke, Kohlrabi u. s. w.) *Hornig.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen. Volkstümliches Turnen. Dauerlauf. Spiele. *Gneuß.*

Kaufmännisches Rechnen: 1 Std. (wahlfrei). Effektenrechnung. *Rosenhauer.*

Stenographie: 1 Std. (wahlfrei). Fortsetzung des Pensums der III. Klasse bis zur Beendigung der stenographischen Korrespondenzschrift. Übung im Nachschreiben langsamer Diktate. *Anders.*

Klasse I^{b}.

Klassenvorsteher: Meyer.

Religion: 2 Std. Kirchengeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit. *Barchewitz.*

Deutsch: 4 Std. Deutsche Dichtung von Luther bis zur neuesten Zeit. Sprachlehre, Rechtschreibung, schriftliche Übungen. Es wurden gelesen: Minna von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Barnhelm, Schillers Spaziergang, Hermann und Dorothea. Aufsätze: 1. Werde ein Mann! 2. Schillers Gedicht an die Freunde. 3. Der Mensch soll nach vier Richtungen blicken (Klassenaufsatz.) 4. Zu welchem Zwecke treiben wir Geschichte? 5. Die Blumen. 6. Beamtenstellung und freies Gewerbe (Klassenaufsatz). 7. Worin bestand das Glück Hiobs? 8. Fortschritt und Anhänglichkeit (im Anschluß an Goethes Hermann und Dorothea). 9. Friedrich der Große und Napoleon I. 10. Wodurch wird die Entscheidung im Kriege herbeigeführt? (Prüfungsaufsatz). Außerdem mehrere kleine Klassenarbeiten. *Schuberth.*

Französisch: 4 Std. Ploetz-Kares Sprachlehre und Ploetz Übungsbuch Ausgabe A Heft II und III. Satzverkürzung durch den Infintiv. Infinitiv ohne und mit Präposition. Das Partizip Präsens und das Gerund. Das Partizip Perfekt. Der bestimmte Artikel. Stellung des Adjektivs. Vergleichungsgrade des Adjektivs. Das Adverb. Die Verneinung. Persönliche Fürwörter. Besitzanzeigende Fürwörter. Bestimmende und hinzeigende Fürwörter. Bezügliche Fürwörter. Fragewörter. Unbestimmte Fürwörter. Zahlreiche Wiederholungen aus der gesamten Form- und Satzlehre. Sprechübungen. Lektüre: André Laurie Mémoires d'un Collégien. Aller 14 Tage eine gute schriftliche Arbeit. *Aichinger.*

Englisch: 4 Std. Grammatik von Börner-Thiergen Oberstufe Ausgabe C Lekt. 14—26. Konjunktiv. Bindewörter. Geschlechtswort. Hauptwort (Kasus, Inversion, Plural, Genus). Eigenschaftswort. Fürwort. Umstandswort. Verhältniswort. Lektüre: Mastermann Ready, by Captain Marryat. Teil 1 und 2 Ausgabe A Bearbeitung von Poetsch Verlag von Velhagen & Klasing Leipzig und Bielefeld. Aller 14 Tage eine gute schriftliche Arbeit. *Böttcher.*

Geschichte: 2 Std. Von 1789 bis zur Gegenwart. Außerdem Bürgerkunde. Wiederholungen. *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Mathematische Geographie. Mitteleuropa. *Deutsch.*

Naturkunde: 1 Std. Gesteinbildende Silikate und Massengesteine. Verwitterung. Erosion. Denudation. Geländeformen. Vulkanismus. Edelsteine und Erze. Historische Geologie und Versteinerungskunde. *Gneuß.*

Chemie: 2 Std. Säuren, Basen, Salze, vornehmlich die für die chemische Technik in Betracht kommenden; einzelne für die Industrie besonders wichtige Abschnitte der organischen Chemie. *Gneuß.*

Physik: 3 Std. Fortsetzung der Optik. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. *Meyer.*

Zahlenrechnen: 1 Std. Effekten- und Wechselrechnung. *Meyer.*

Algebra: 2 Std. Wurzellehre. Gleichungen ersten Grades mit zwei, zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen und ihre Anwendnung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. *Rosenhauer.*

Geometrie: 2 Std. Regelmäßige Vielecke. Kreisausmessung. Wiederholung der Planimetrie. Elemente der Stereometrie. *Meyer.*

Linearzeichnen: 1 Std. Projektion: Grund- und Aufriß von Punkten, Strecken, Ebenen und Körpern (Würfel, Prisma, Walze, Pyramide, Kegel) in verschiedenen Lagen. Schräge Schnittflächen. Netzabwickelung. *Hornig.*

Zeichnen: 1 Std. Farbige Darstellung von allerhand Gebrauchs-, Kunst-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Naturgegenständen einzeln und in Gruppen. Einiges aus der Kunstgeschichte in Kl. VI—I. *Hornig.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Frei und Gerätübungen. Volkstümliches Turnen Dauerlauf. Spiele. *Gneuß.*

Trigonometrie: (wahlfrei) 1 Std. Winkelfunktionen. Das rechtwinklige und das schiefwinklige Dreieck. *Meyer.*

Stenographie: 1 Std (wahlfrei). Wort- und Satzkürzung. Schnellschriftliche Übungen. Wiederholung schwieriger Kapitel aus dem früheren Pensum. *Anders.*

Realprogymnasium.

Sexta (VI[a]).

Klassenvorsteher: Freier.

Religion: 3 Std. Vereinigt mit VI[b].
Deutsch: 4 Std. Vereinigt mit VI[b].
Lateinisch: 9 Std. Regelmäßige Formlehre nach dem Lehrbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich eine gute schriftliche Arbeit. *Freier.*
Geschichte: 1 Std. Vereinigt mit VI[b].
Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit VI[b].
Naturkunde: 2 Std. Vereinigt mit VI[b].
Rechnen: 4 Std. Vereinigt mit VI[b].
Schreiben: 2 Std. Vereinigt mit VI[b].
Turnen: 2 Std. Vereinigt mit VI[b].

Quinta (V[a]).

Klassenvorsteher: Benz.

Religion: 3 Std. Vereinigt mit V[b].
Deutsch: 4 Std. Vereinigt mit V[b].
Lateinisch: 9 Std. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formlehre. Abschluß der Formlehre nach Ostermann-Müller. Accusativus cum infinitivo. Participium coniunctum. Ablativus absolutus. Scripta und Extemporalia. *Benz.*
Geschichte: 1 Std. Römische Geschichte. *Freier.*
Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit V[b].
Naturkunde: 2 Std. Vereinigt mit V[b].
Rechnen: 4 Std. Vereinigt mit V[b].
Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit V[b].
Schreiben: 1 Std. Vereinigt mit V[b].
Turnen: Vereinigt mit V[b].

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta (IV[a]).

Klassenvorsteher: Aichinger.

Religion: 2 Std. mit IV[b].

Deutsch: 3 Std. Vereinigt mit IV[b]: 13 Aufsätze, 11 Diktate, 3 Sprachbarbeiten.

Lateinisch: 7 Std. Die Hauptregeln der gesamten Syntax nach Ostermann-Müller für Quarta. Wiederholung und Ergänzung der Formlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen in das Lateinische. Die im Lesebuch enthaltenen Stücke wurden in je 2 Wochenstunden alle übersetzt. Anleitung zur schriftlichen Vorbereitung. 17 gute schriftliche Arbeiten. *Aichinger.*

Französisch: 5 Std. Plötz-Kares Elementarbuch C 1—45: avoir, être Verben auf er. Die Hauptzeiten der Verben auf ir und re. Zahlwörter; Verneinung; Fragesatz; Teilungsartikel; Steigerung; Verbundene persönliche Fürwörter. — Sprech- und Leseübungen. — Haus- und Klassenarbeiten.

Im Sommer *Böttcher*, im Winter *Schneider.*

Geschichte: 2 Std. Deutsche Geschichte von den Anfängen bis 1555. Besondre Berücksichtigung der sächsichen Geschichte. *Freier.*

Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit IV[b].

Naturkunde: 2 Std. Vereinigt mit IV[b].

Rechnen: 2 Std. Einübung der Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung, Ketten-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. *Meyer.*

Geometrie: 2 Std. Vereinigt mit IV[b].

Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit IV[b].

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit IV[b].

Untertertia (III[a]).

Klassenvorsteher: Gneuß.

Religion: 2 Std. Geographie Palästinas. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments. Besprechung und Einprägung einiger Psalmen. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. *Barchewitz.*

Deutsch: 3 Std.

Grammatik wie in III[b]. Gedichte besprochen und gelernt. Ausführlichere Notizen über Leben und Werke der Dichter. Aufsätze: 1. Ein Besuch im Hexenhäuschen. 2. Die Rheinbrücke. 3. Wieland erzählt dem König Nidung sein Abenteuer bei den Zwergen. 4. Welche Persönlichkeiten der Völkerwanderung haben mir am besten gefallen? 5. Ein Gang über den Festplatz. 6. Mein Lebensgang. 7. Wer will unter die Soldaten . . ! 8. An der Scythenbrücke. 9. Das Museum in der Wohnstube. 10. Der Mensch und seine Kriegswaffen. 11. Wahlfreies Thema. 12. Sei getreu bis in den Tod! (Prüfungsaufsatz.) *Benz.*

Lateinisch: 6 Std. Eingehende Behandlung und Abschluß der Kasuslehre. Einiges über tempora und modi im Anschlusse an die Lektüre. Wiederholung von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abschnitten aus der Formlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müller IV 1 (Kap. 111 bis einschließlich 187). Lektüre: 2 Std. wöchentlich. Im Sommer wurde die Lebensbeschreibung Alexanders des Großen aus Ostermann-Müller (für Quartaner) gelesen, im Winter Cornelius Nepos, und zwar eingehend: Miltiades und Themistocles, kursorisch: Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander und Alcibiades. 26 schriftliche Arbeiten. *Aichinger.*

Französisch: 6 Std. Ploetz Elementarbuch C 43—63. Ploetz-Kares Übungsbuch 1 Ausgabe A 1—25 und 4 Wiederholung. Sämtliche Fürwörter. Partizip und Gerund. Die 2. und 4. Konjugation. Die unregelmäßigen Verben. Aller 14 Tage eine gute schriftliche Arbeit. *Böttcher.*

Geschichte: 2 Std. Deutsche Geschichte vom Auftreten der Germanen an bis zum ausgehenden Mittelalter. *Benz.*

Erdkunde: 2 Std. Das Deutsche Reich. *Deutsch.*

Naturkunde: 2 Std. Siehe III^b. *Anders.*

Rechnen: 1 Std. Prozent- und Zinsrechnung. Diskontrechnung unter Beschränkung auf die einfachsten Fälle. *Gneuß.*

Algebra: 2 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Reine und angewandte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. *Gneuß.*

Geometrie: 2 Std. Anwendung der Kongruenzsätze. Viereck. Kreis. Geometrische Örter. Flächenvergleichung. Methode der Hilfsfiguren. *Gneuß.*

Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit III^b.

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit III^b.

Stenographie: 2 Std. Vereinigt mit III^b.

Obertertia (II^a).

Klasenvorsteher: Bis Pfingsten Harz, dann Schneider.

Religion: 2 Std. Der israelitische Prophetismus von seinen Anfängen bis auf die nachexilische Zeit. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lektüre des Markusevangeliums. *Freier.*

Deutsch: 3 Std. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke des Lesebuchs. Dichtungsarten. Einiges aus der Metrik. Grammatisches, Orthographisches und Stilistisches bei Rückgabe der Aufsätze. Sprachgeschichtliches. 5 Stilarbeiten. Deklamieren. Tell. Der Hochwald (Stifter). Aufsätze: 1. Der Rezeptor erzählt von seinem Besuch auf dem Oberhofe. 2. Der König und der Sänger. 3. Der Löwe, der Fuchs und der Esel (Ein Gespräch). 4. Wie hat sich die Pflanzen- und Tierwelt in Großenhains Umgebung unter dem Einflusse des Menschen geändert? 5. Wodurch wird das Nibelungenlied eine uns so anziehende Dichtung? 6. Ernstes und Heiteres aus meinem Leben. 7. Lobrede auf die Gans. 8. Helle Fenster bei Nacht. 9. Das dreimalige Zusammentreffen Tells mit Geßler. 10. Was gefällt dir am Ritter im Kampf mit dem Drachen? 11. Wodurch werden die Menschen zum Reisen veranlaßt? (Prüfungsaufsatz). *Deutsch.*

Lateinisch: 5 Std. Ergänzung der Kasuslehre; der Infinitiv; das Partizip. Dazu Übersetzungen aus Ostermann-Müller IV^1. Gelesen wurde: Bell. Gall. I 1—29. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Ploetz-Kares Heft I Lekt. 31—36 (Ende): Formlehre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlworts. Ploetz-Kares Heft II Lekt. 1—21: Wortstellung, Kasus der Verben, Tempora, Modi. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Sprech- und Leseübungen. — Haus- und Klassenarbeiten. — Lektüre: Histoire d'un conscrit de 1813, von Frckmann-Chatrian. Gedicht: Les Hirondelles, von Béranger. Im Sommer *Harz,* im Winter *Schneider.*

Englisch: 5 Std. Einführung in die englische Sprache an der Hand von Thiergen-Schöpke Ausg. C Lekt. 1—21: Die Elemente der Grammatik und der Syntax; Deklinaton, Konjugation, schwache Verben, Hilfsverben, Zahlwörter, Fürwörter, Adjektiv, Adverb, unregelmäßige Verben nach Lekt. 1—3 der Oberstufe zu demselben Lehrbuch. — Sprech- und Leseübungen. — Haus- und Klassenarbeiten. — Lektüre: Die Stücke im Anhang des Lehrbuches. Gedicht: The Arrow und the Song, von Longfellow, gelernt. Im Sommer *Aichinger,* im Winter *Schneider.*

Geschichte: 2 Std. Griechische Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur römischen Herrschaft. Geschichte Roms bis zum Beginn der Kaiserzeit. *Benz.*

Erdkunde: 2 Std. Die Länder Europas außer Deutschland. *Deutsch.*

Naturkunde: 2 Std. Einige wichtige Kapitel aus der Pflanzenchemie und -physiologie. Geologie. Künstliche, natürliche, mechanische, äolische, chemische organische Sedimente. Lagerungsformen der Schichtgesteine. Gesteinbildende Silikate. Massengesteine. Grundwasserverhältnisse und Quellen. Erdbeben. *Anders.*

Algebra: 2 Std. Siehe II^b. *Meyer.*

Geometrie: 3 Std. Flächenmessung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben. *Rosenhauer.*

Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit II^b.

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit II^b.

Stenographie: 1 Std. Vereinigt mit II^b. *Anders.*

Untersekunda (I^a).

Klassenvorsteher: Barchewitz.

Religion: 2 Std. Die religiös-sittliche Entwickelung Israels unter besondrer Berücksichtigung der prophetischen Schriften. Die Predigt Jesu. *Barchewitz.*

Deutsch: 3 Std. Übersicht über den Entwickelungsgang der deutschen Poesie seit Luther. Belehrungen über den Zusammenhang des Deutschen mit andren verwandten Sprachen. Entwickelung des Hochdeutschen. Poetik. Metrik. Stilistische Übungen. Deklamationen. Tell. Jungfrau von Orleans. Aufsätze: 1. Der Mensch bedarf des Menschen. 2. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. 3. Das Geld ein guter Diener, aber ein böser Herr. 4. Der Boden, auf dem du stehst, ist heilig; er ist geweiht durch deiner Väter Schweiß und Blut. 5. Die Zeiten ändern sich und die Menschen mit ihnen. 6. Die Steine reden. 7. Not entwickelt Kraft. 8. Die Zunge ein wohltätiges Glied des Menschen. 9. Wodurch wird Schillers Leben für uns so ergreifend? 10. Wodurch wird im Kriege die Entscheidung herbeigeführt? (Prüfungsarbeit.) *Deutsch.*

Lateinisch: 4 Std. Die Syntax des Verbs im Zusammenhange, dazu Übersetzungen aus Ostermann-Müller IV^1. Das Notwendige aus der Verslehre. Ge-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lesen wurden: Bell. Gall. I 30 ff, einige Stücke aus dem Bell. Civ. und Teile des Tiroc. Poet. von Siebelis-Stange. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Lehrstoff: Siehe I^b. Lektüre: Hector Malot Sans Famille. (Ausgabe Velhagen & Klasing). Girardin La Joie fait Peur (Ausgabe Velhagen & Klasing). Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und die Lektüre. 18 schriftliche Arbeiten. *Julius.*

Englisch: 4 Std. Dieselben Lehrbücher wie in I^b Lekt. 1—26. Das unregelmäßige Verb. Syntax des Verbs (Siehe II^b). Im übrigen siehe I^b. Lektüre: Kenilworth by Walter Scott, Bearbeitung von Sonnenburg Ausgabe A Verlag von Velhagen & Klasing Leipzig und Bielefeld. Aller 14 Tage eine gute schriftliche Arbeit. *Böttcher.*

Geschichte: 1 Std. Kurzer Überblick über die deutsche Geschichte von 1813 bis zur Gegenwart. Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. *Deutsch.*

Erdkunde: 1 Std. Außereuropäische Erdteile. *Deutsch.*

Naturkunde: 2 Std. Einige der wichtigsten Oxyde. Sulfide, Salze und Metalle. Wasser, Feuer, Wind und Pflanzenwelt in ihrer Bedeutung für die Gesteine und die Erde. Historische Geologie. Überblick über den Zusammenhang der verschiedenen Naturreiche. Natur und Religion, bezw. Christentum. *Anders.*

Physik: 2 Std. Allgemeine Eigenschaften. Ausgewählte Kapitel der Mechanik. Wärme. *Meyer.*

Mathematik: 5 Std. Algebra wie I^b 2 Std. *Rosenhauer.*

Geometrie: 3 Std. Anwendung der Ähnlichkeitssätze. Methode der algebraischen Analysis. Harmonische Punkte u. Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte. *Meyer.*

Zeichnen: 2 Std. Siehe I^b. *Hornig.*

Stenographie: 1 Std. Vereinigt mit I^b.

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit I^b.

Werkunterricht in Klasse VI—I. Modellieren in Ton von allerhand Gebrauchs- und Ziergegenständen. Arbeiten aus Laubsägeholz von menschlichen und Tiergestalten. Übertragen von selbstentworfenen farbigen Ornamenten auf Teller, Körbchen usw. *Hornig.*

Turnen: 1 Std. Kürübungen und Gerätübungen der besten Turner (ung. 20 Schüler.) *Gneuß.*

Singen: Kl. VI 2 Std, für die anderen Klassen zusammen 5 Std. (2 Std. für Sopran, 2 Std. für Alt, 1 Std. für Tenor und Baß.) Einführung in die Kenntnis der Noten, Intervalle, Takt- und Tonarten. Einübung von Chorälen, Volks- und Marschliedern sowie vierstimmigen Gesängen. *Hornig*

G. Personenübersicht.

1. Realschulkommission.

Bürgermeister **Hotop,** Vorsitzender.
Superintendent **Pache.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. med. **Dietrich.**
Der Direktor.

2. Lehrer.

Prof. Dr. Gustav Wilhelm **Schuberth,** AR1, Direktor.
Prof. Karl Albert **Meyer,** Stellvertreter des Direktors.
Prof. Friedrich Eduard Hermann Felix **Barchewitz.**
Bernhard Balduin **Böttcher,** Oberlehrer.
Dr. Friedrich Ernst **Deutsch,** Oberlehrer.
Oskar Adam Heinrich **Aichinger,** Oberlehrer.
Fürchtegott Ernst **Anders,** Oberlehrer.
Richard Oskar Heinrich **Gneuß,** ständiger wissenschaftlicher Lehrer.
Hermann Kurt **Julius,** ständiger wissenschaftlicher Lehrer.
Dr. Karl Gustav Theodor **Rosenhauer,** ständiger wissenschaftlicher Lehrer.
Karl Emil **Wilhelm,** Oberlehrer.
Rudolf Alfred **Hornig,** Oberlehrer.
Ernst Edmund **Benz,** wissenschaftlicher Lehrer,

geboren am 13. Oktober 1875 zu Weißenborn b. Freiberg, besuchte die Bürgerschule und Realschule mit Progymnasium zu Reichenbach im Vogtlande und erlangte die Reife für die Universität Ostern 1896 auf dem Kgl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt. Er studierte Jura und Philosophie in Heidelberg und Leipzig, widmete sich einige Jahre der Journalistik und nahm 1906 seine Studien an der Universität wieder auf, wo er das Examen für das höhere Schulamt am 15. Februar 1908 bestand. Von Ostern 1908 bis Ostern 1909 war er als Probelehrer bez. Vikar am Thomasgymnasium zu Leipzig tätig, von Ostern 1909 an bis Ostern 1910 in letzterer Eigenschaft an der Oberrealschule zu Chemnitz.

Karl Moritz Hermann **Freier,** wissenschaftlicher Lehrer,

geboren am 5 März 1885 zu Dresden, besuchte zunächst eine Volksschule seiner Vaterstadt, dann die höhere Bürgerschule des Ehrlichschen Gestifts und von Ostern 1900—1905 das Wettiner Gymnasium zu Dresden. Nach bestandener Reifeprüfung widmete er sich in Leipzig dem Studium der Theologie und Philosophie. Im Wintersemester 1908|09 legte er vor der Königl. Prüfungskommission für Theologen in Leipzig das Examen pro candidatura et licentia concionandi ab. Im Schuljahr 1909|10 wirkte er als Vikar an der Größelschen Privatrealschule zu Dresden.

Felix Albert Otto **Schneider,** Kandidat des höh. Schulamts,

geb. am 10. Mai 1885 in Gärtitz bei Döbeln, genoß seine Vorbildung auf dem Realgymnasium zu Döbeln, wo er Ostern 1904 die Reifeprüfung bestand. Er widmete sich darauf an den Universitäten Leipzig und Berlin dem Studium der Neueren Sprachen. Vom März 1907 bis März 1908 war er in Neuchâtel (franz. Schweiz) als Hauslehrer tätig und hörte gleichzeitig an der dortigen Akademie Vorlesungen. Die Staatsprüfung legte er im April 1910 ab und wurde Pfingsten desselben Jahres vom Königlichen Ministerium des Kultus u. öffentlichen Unterrichts zur Ableistung seines Probejahres der Realschule und dem Realprogymnasium zu Großenhain zugewiesen.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vergangene Ostern, die mit ** bezeichneten im Laufe des Schuljahres eingetreten, die nicht numerierten im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Die Schüler, welche am stenographischen Unterricht teilnehmen, sind durch St hinter dem Namen kenntlich gemacht.

a. Realschule

Klasse I^b.

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
1) Hagedorn, Erich St	10. April 95	Naundorf b. L. (Berlin)	Privatförster
2) Pankow, Georg St	6. März 96	Gr.	Regimentssattler
3) Pietzsch, Paul St	16. Dez. 95	„	Konditor
4) Caspari, Friedrich St	28. März 96	„	Fabrikbesitzer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
5) Stiller, Artur	2. März 93	Lübbenau (Berlin)	Lokomotivenführer
6) Dümpert, Walter	30. Juni 92	Cottbus	Baumeister
7) Schelosky, Walter.	30. März 95	Kroppen b. Ortrand.	Revierförster
8) Becker, Albert	25. Dez. 93	Polzen b. H.	Gutsbesitzer
9) Müller, Georg	19. Dez. 93	Spremberg	Fabrikbesitzer
10) Richter, Rudolf St	18. Febr. 96	Gr.	Geschäftsführer
11) Keidel, Hans	17. Mai 93	Ortrand (Sangerhausen)	Fabrikbesitzer
12) Ebert, Martin St	9. Jan. 94	Gr. (Schönborn)	Bahnwärter a. D.
13) Schneider, Johannes St	12. Jan. 94	Rothschönberg	Kirchschullehrer
14) Scheel, Walter	4. Mai 93	Senftenberg	Fleischermeister †
15) Kießig, Wilhelm	6. Dez. 96	Gr.	Musikdirektor
16) Wolf, Hans	2. März 93	Liebenwerda	Kaufmann
17) Trinckler, Fritz St	12. April 93	Neustadt a. O. (Leipzig-R.)	Fabrikdirektor †
18) Dittmann, Erich	18. Okt. 93	Liebenwerda	Oberwachtmeister
19) Schubert, Gerhard	16. Mai 95	Gr.	Goldschmied
20) Dronigke, Walter St	26. Febr. 94	Bauda	Tischlermeister
21) Schicketanz, Kurt	13. Juni 94	Dobrilugk	Mühlenbesitzer
22) Walther, Friedrich	19. Jan. 96	Gr.	Wagenfabrikant
23) Globig, Kurt St	8. Mai 95	„	Kaufmann
24) Drössler, Oswald	18. April 93	Osterode	Gutsbesitzer
25) Groß, Walter	7. Juli 93	Cottbus (Neuwelzow)	Rentner
26) Liebelt, Herbert	2. Febr. 96	Sedlitz b. S. (Schlepzig)	Lehrer
27) Groß, Felix	11. Aug. 94	Cottbus (Neuwelzow)	Rentner
28) Eisemann, Richard	11. Nov. 94	Gr. (Neukirch a. K.)	Appreturmeister
Trache, Walter	10. April 94	Schönfeld	Kaufmann
29) **Paulig, Martin	3. Feb. 93	Gr. (Forst N-L.)	Fabrikbesitzer

Klasse II^{b}.

30) Ringpfeil, Oskar St	8. Okt. 95	Gr.	Malermeister
31) Günther, Kurt St	18. Dez. 95	„	Tischlermeister †
32) Klinger, Ernst St	7. März 97	„	Kaufmann
33) Köppler, Richard St	20. April 97	Eilenburg (Kleinraschütz)	Drucker
34) Wilhelm, Fritz	24. Mai 96	Gr. (Walddorf)	Realschuloberlehrer
35) Kloepel, Artur St	23. März 94	Blumberg	Gasthofsbesitzer
36) Starrowsky, Rudolf St	29. April 95	Gr. (Dresden)	Eisenbahnassistent
37) Thomschke, Herbert	14. März 95	„	Bahnhofsrestaurateur
38) Börner, Arno St	26. Nov. 94	„	Fabrikant
39) Lauschke, Kurt St	3. Nov. 96	„	Schlossermeister
Wiesner, Erich	7. Okt. 95.	Deuben	Gasthofsbesitzer
40) Simon, Walter	10. März 94	Spremberg (Altranft)	Obersteiger
41) Körner, Rudolf St	30. Aug. 96	Gr.	Bürgerschullehrer
42) *Tschirner, Otto	21. Aug. 96	Liebenwerda	Kassierer
43) Steinert, Kurt	6. Dez. 92	Uebigau	Hotelbesitzer
44) Uhlig, Fritz St	3. Okt. 96	Gr.	Schutzmann
45) *Prinz, Otto	31. März 96	Naundorf b. Schl.	Landwirt
46) Simmross, Willy St	8. Febr. 97	Gr.	Buchbindermeister
47) Jungfer, Fritz St	5. Sept. 96	Naundorf	Lohgerbereibesitzer
Trinckler, Willy	6. März 95	Neustadt a. O. (Leipzig-R.)	Fabrikdirektor †
48) Knoch, Kurt	20. Dez. 94	Golßen	Seilermeister
49) *Prinz, Richard	10. Jan. 94	Naundorf b. Schl.	Landwirt
50) Philipp, Rudolf	2. März 96	Neustadt b. St.	Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
51) Günther, Friedrich St	28. Okt. 96	Mülbitz (Kaitz b. Dresden)	Kaufmann
52) Hendel, Erich St	18. Nov. 95	Gr. (Chemnitz)	Amtsgerichtssekretär
53) Teuber, Max St	22. Okt. 96	„	Privatmann
54) Rosenblatt, Paul	25. Sept. 96	„	Kaufmann
55) Donner, Walter St	9. Jan. 97	„	Eisenbahnassistent
56) Traffehn, Werner	20. Mai 96	Spremberg	Webschuldirektor
57) Neff, Hans St	29. Sept. 95	Gr.	Oberpostassistent
**Comte, Jacques	6. April 95	Paris	Schuldirektor
**Calmbacher, Pierre	13. Jan. 96	Asnières	Staatseisenbahnbeamter

Klasse III^b.

58) Gabsch, Erich St	22. Dez. 96	Gr. (Dresden)	Baumeister
59) Theile, Johannes St	12. Mai 96	Cunnersdorf	Mühlenbesitzer †
60) Scheibe, Erich St	30. Aug. 96	Gr.	Lokomotivenführer
61) Koch, Walter St	16. Sept. 96	Priestewitz (Serkowitz)	Eisenbahnassistent
62) Schmidt, Rudolf St	11. Aug. 96	Ortrand	Kaufmann
63) Müller, Friedrich St	20. Aug. 96	Gr.	Stadthauptkassierer
64) Müller, Gerhard St	14. Aug. 97	„	Kaufmann
65) Harig, Ernst St	26. Okt. 95	Naundorf b. L.	Landwirt
66) Arnold, Christof St	12. Okt. 97	Gr.	Fabrikbesitzer und Stadtrat
67) Jacobi, Karl St	15. Nov. 94	Ruhland	Bäckermeister
68) Klunker, Alfred St	31. Jan. 97	Stauda	Gutsbesitzer
69) Pech, Hermann St	22. Juni 95	Lauchhammer (München)	Betriebsleiter
70) Harz, Johannes	1. April 97	Gr. (Radebeul)	Realschuloberlehrer †
71) Mann, Kurt St	18. Aug. 95	Gr.	Seifensiedermeister
72) Klingner, Richard St	9. Jan. 98	Zschieschen	Maurerpolier
73) Brinckmann, Rudolf St	6. Mai 97	Ruhland (Lauchhammer)	Gasthofsbesitzer †
74) Mann, Gerhard St	8. Mai 96	Gr.	Ziegeleibesitzer †
75) Vogel, Herbert St	31. Jan. 97	Schönfeld	Sekretär
76) Haase, Arndt	2. Sept. 96	Kottewitz	Gutsbesitzer
77) Klöditz, Georg St	24. Mai 96	Gr.	Schneidermeister
78) Andrich, Hans St	1. Aug. 96	Weinböhla(Hilbersdorf b.Fr.)	Bahnhofsrestaurateur
79) Schreiber, Johannes St	11. Mai 96	Gr.	Bürgerschullehrer †
80) Schmidtchen, Gerhard	23. Sept. 96	Radeburg (Glogau)	Kaufmann
81) Thiergen, Johannes St	2. April 97	Gr.	Kaufmann
82) Gaensehals, Fritz St	1. Juli 96	„ (Radeberg)	Schlachthofdirektor
83) Gaupisch, Rudolf St	25. Okt. 96	Zschieschen (Gr.)	Scharwerksmaurer
84) Conrad, Walter	10. Mai 95	Cottbus	Kaufmann
85) Beck, Alexander St	13. März 98	Gr. (Dresden)	Obermusikmeister
86) Riedel, Fritz	8. Jan. 96	Drebkau	Kaufmann
87) Hummel, Walter	10. Sept. 94	Elsterwerda	Hotelbesitzer
88) Meißner, Artur St	3. Dez. 96	Mülbitz	Schneidermeister
89) Hänsel, Gerhard St	8. Sept. 96	Gr.	Expedient
90) Hutschenreuter, Fritz	24. Mai 96	Elsterwerda	Kaufmann †
91) Kirmes, Willy	9. Jan 97	Gr.	Privatmann
92) **Nicklisch, Oswin St	30. Aug. 97	„ (Breitingen)	Bahnmeister
93) Schumann, Karl	8. Jan. 97	„	Weichenwärter
94) **Dressel, Kurt	15. Jan. 96	Särchen (Senftenberg)	Maurermeister
95) Herklotz, Bernhard	18. Jan. 93	Ortrand (Kamenz)	Kaufmann
Herklotz, Robert	14. Dez. 94	„ „	Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
Klasse IV b.			
96) Lossack, Fritz	24. Mai 98	Gr. (Zwenkau)	Amtsgerichtssekretär
97) Wilde, Werner	23. Aug. 98	„	Kaufmann
98) Münch, Otto	20. Juli 97	Zschornegosda	Gutsbesitzer
99) Ott, Max	30. Dez. 97	Gr.	Konditor
100) Werner, Erich	22. Juni 98	„	Uhrmacher
101) Winkler, Karl	4. Okt. 97	Liebenwerda	Kaufmann
102) Trentzch, Johannes	27. Juli 96	Oberebersbach	Gutsbesitzer
103) Gruno, Rudolf	14. Juli 96	Gr.	Gasthofsbesitzer
104) Schiffel, Erich	8. Jan. 96	Lauchhammer	Buchhalter
105) Berger, Johannes	4. Juni 97	Gr.	Schneidermeister
106) Franz, Julius	8. Okt. 98	„ (Dresden)	Proviantmeister
107) Hufnagel, Gerhard	14. Okt. 97	Lauchhammer	Gießereivorsteher †
108) Hachmeister, Rudolf	12. Aug. 96	Gr.	Kaufmann
109) **Hinze, Walter	2. Jan. 95	Berlin (Görlitz)	Kaufmann
110) *Kaulfuß, Max	18. Febr. 97	Elsterwerda	Bäckermeister
111) Benß, Herbert	11. März 98	Mülbitz (Naundorf b. Str.)	Dirig. Lehrer
112) *Lorenz, Herbert	29. Juni 96	Biehla b. E. (Löbtau)	Fabrikbesitzer
113) Schumann, Felix	30. Sept. 97	Gr.	Baumeister
114) Randig, Artur	20. Febr. 98	„ (Klingenthal)	Eisenbahnschaffner
115) Rühle, Ewald	28. April 98	Zabeltitz	Briefträger
116) Hachmeister, Karl	27. Juli 97	„	Kaufmann
117) Hannusch, Artur	12. Mai 98	Elsterwerda (Ortrand)	Musikdirektor
Jeschke, Edgar	17. Dez. 97	Zschieschen (Breslau)	Pflegev. Korbmacher Kro-
118) Helm, Johannes	15. Juni 98	Zottewitz	Rittergutspachter [likowski
119) *Heinze, Günther	7. März 97	Spremberg	Fabrikbesitzer
120) Knoth, Fritz	16. Mai 98	Gr. (Kemnitz b. Dr.)	Amtshauptmannsch. Sekre-
121) Roick, Günter	14. Mai 98	Spremberg	Tuchfabrikant [tär
122) **Haber, Alfred	5. Nov. 97	Ortrand (Leipzig)	Kaufmann
Klasse V b.			
123) Holzhausen, Kurt	25. Jan. 99	Gr.	Lohgerbereibesitzer
124) Wolf, Erich	16. Nov. 98	Kleinraschütz (Meißen)	Ziegeleibesitzer
125) Thielemann, Fritz	12. Febr. 99	Gr. (Dresden)	Bäckermeister
126) Möbius, Hans	29. Aug. 98	„ (Werdau)	Buchhalter
127) Rentzsch, Alfred	23. Juni 98	Gävernitz	Gutsbesitzer
128) Klammt, Fritz	2. Jan. 99	Kalkreuth (Gr.)	Futtermeister
129) Müller, Reinhard	5. März 99	Gr.	Baumeister †
130) Pankow, Fritz	28. Aug. 99	„	Regimentssattler
131) Kleinsimon, Herbert	31. Okt. 98	„	Kaufmann
132) Dähne, Kurt	20. Dez. 98	Mückenberg (Fermerswalde)	Bahnhofsaufseher
133) Einert, Albert	21. Juni 98	Gr. (Ölsnitz i. V.)	Sekretär
134) *Hasche, Johannes	26. Mai 98	Strießen (Tuttendorf)	Pfarrer
135) Jurk, Hermann	27. Aug. 99	Ortrand	Kaufmann
136) *Schering, Erwin	11. Juli 98	Gr. (Bielitz)	Werkmeister
137) Zschischang, Walter	22. März 99	Ortrand	Kaufmann
138) *Dörner, Richard	6. Mai 98	Thalberg (Maasdorf)	Kaufmann
139) Schreiber, Karl	10. Aug. 98	Priestewitz	Ziegelmeister
140) Rademacher, Friedrich	28. Febr. 98	Bockwitz	Maurermeister
141) Pech, Johannes	21. Aug. 98	Lauchhammer	Betriebsleiter
142) Arndt, Willy	18. Aug. 98	Gröditz	Klempnermeister

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	(Wohnort der Eltern Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
143) Roch, Johannes	7. Dez. 98	Gr.	Baumeister
144) Großmann, Wilhelm	27. Aug. 98	Hermsdorf b. Dr.	Baumeister
145) *Wolf, Herbert	13. Sept. 98	Liebenwerda	Kaufmann

Klasse VI_b.

146) *Starrowsky, Johannes	10. Aug. 99	Gr. (Stetsch b. Dr.)	Eisenbahnassistent
147) *Ott, Wilhelm	11. Jan. 99	„	Konditor
148) *Romanowsky, Wladimir	18. Dez. 99	„	Fabrikdirektor
149) *Liehr, Herbert	21. Dez. 99	„ (Saupersdorf)	Kaufmann
150) *Körner, Hermann	12. Febr. 1900	„	Bürgerschullehrer
151) *Jähnichen, Willy	12 Sept. 98	„ (Olbernhau)	Amtsstraßenmeister
152) *Koppelt, Herbert	14. März 1900	„	Hilfsbahnsteigschaffner
153) *Saro, Rudolf	11. Jan. 1900	Leipzig (Dresden-Pl.)	Gendarm
154) *Große, Hermann	2. Nov. 99	Gr.	Bäckermeister
155) *Sörgel, Erich	15. Nov. 99	Kalkreuth (Borna)	Sekretär
156) *Seifert, Martin	26. Nov. 99	Gr.	Buchhändler
157) *Bielagk, Otto	20. Juli 99	„	Kaufmann †
158) *Born, Alfred	18. Aug. 99	Naundorf	Gutsbesitzer
159) *Weiße, Kurt	3. März 99	Gr.	Maschinenbauer
160) *Salzmann, August	17. Mai 99	„ (Schönebeck a. E.)	Konditor
161) *Pügner, Johannes	29. Okt. 99	Dresden	Elektrotechniker
162) *Lauschke, Karl	1. Sept. 99	Gr.	Schlossermeister
163) *Lassig, Erich	25. Sept. 99	„	Bürgerschullehrer
164) *Kockisch, Fedor	9. Jan. 99	Böhla (Beiersdorf)	Gutsbesitzer †
165) *Schumann, Hellmut	26. Sept. 99	Böhla	Getreidehändler
166) *Rentzsch, Kurt	9. Juli 99	Kleinraschütz	Fleischermeister
167) *Rädisch, Friedrich	23. Febr. 99	Dresden	Kaufmann †
*Rode, Otto	4. April 98	Ruhland (Senftenberg)	Hotelbesitzer

b. Realprogymnasium.

Untersekunda (I^a).

168) Baltz, Eugen	7. Dez. 95	Gr.	Stabsveterinär a. D.
169) Mohn, Arndt	17. Dez. 93	Laubach	Gutsbesitzer
170) Gutsche, Friedrich	23. Okt. 94	Radeburg	Bäckermeister
171) Püschel, Rudolf	20. Sept. 95	Gr.	Handelsschuldirektor
172) Kupfer, Rudolf	8 Okt. 95	„	Bürgerschullehrer †
173) Beeg, Georg	4. Nov. 94	Oberrödern	Gutsbesitzer †

Obertertia (II^a).

174) v. Heldreich, Hansjoachim	3. Febr. 97	Gr.	Fabrikbesitzer, Oberleut-
175) Stahl, Kurt	20. Febr. 96	„ (Berthelsdorf b. Fr.)	Bezirksarzt [nant a. D.
176) Winkler, Kurt	11. Juni 95	„	Fabrikdirektor
177) Lassig, Walter	15. Jan. 97	„	Bürgerschullehrer
178) Sicker, Johannes	30. Jan. 97	„	Drogist
179) Göpel, Georg	5. Febr. 95	Charlottenburg	Rechnungsrat
180) Rein, Wilhelm	29. Sept. 94	Berleburg (Guteborn)	Forstmeister
181) Thomas, Friedrich	28. Febr. 97	Kalkreuth (Skassa)	Stabsveterinär

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
Untertertia (III a).			
182) Fritzsche, Johannes	24. Sept. 96	Radeburg	Buchdruckereibesitzer
183) Müller, Hellmut	14. Aug. 97	Gr.	Kaufmann
184) Leichsenring, Heinrich	27. Nov. 97	Naundorf	Fabrikbesitzer
185) Arnold, Fritz	28. Jan. 98	Gr.	Fabrikbesitzer
186) Walther, Georg	22. Sept. 97	„	Wagenfabrikant
187) Hasche, Gottfried	30. Jan. 96	Strießen (Tuttendorf)	Pfarrer
188) Körner, Alfred	14. Jan. 95	Spremberg	Drogist
189) Klapprodt, Alfred	23. Febr. 95	Berlin	Handelsexpedient
Quarta (IV a).			
190) Beger, Erhard	1. Okt. 97	Nauleis (Golberode)	Gutsbesitzer
191) Pertisch, Fritz	9. Juli 97	Gr. (Bodenbach)	Oberzolleinnehmer
192) Hedrich, Karl	25. Okt. 97	„	Schneidermeister
193) Zschille, Franz	31. Juli 97	„	Kaufmann
194) Tertscheck, Martin	8. April 98	„	Kaufmann
195) Voigt, Werner	21. Mai 98	„	Kaufmann
196) Hacker, Horst	12. Mai 98	Netzschkau	Schloßprediger
Quinta (V a).			
197) Rehn, Johannes	21. März 99	Gr. (Leipzig-R.)	Bürgerschullehrer †
198) Grimmer, Roland	10. Jan. 99	„ (Stetzsch)	Eisenbahnassistent
199) von Bünau, Heinrich	21. Sept. 98	„ (Leipzig)	Oberstabsarzt
200) Berndt, Alfred	1. Mai 99	„	Bürgerschullehrer
201) Huhle, Fritz	29. Mai 99	„	Sekretär
202) Thiele, Fritz	1. Sept. 98	„	Kaufmann
203) Sörgel, Kurt	5. Dez. 98	Kalkreuth (Borna)	Sekretär
204) Eichenberg, Willy	27. Aug. 98	Blasewitz (Ortrand)	Rentner
205) Berger, Johannes	1. Okt. 98	Gr.	Kaufmann
206) Naundorf, Alexander	6. Mai 99	„	Fabrikbesitzer
207) **Hoffmann, Max	9. Aug. 98	Petershain	Glashüttenbesitzer
Sexta (VI a).			
208) *Berndt, Hellmut	9. April 1900	Zschieschen	Brauereibesitzer
209) *Thomas, Ernst	10. Mai 1900	Kalkreuth (Skassa)	Stabsveterinär
210) *Nitsche, Rudolf	5. Okt. 99	Gr. (Kleingaglow)	Gasanstaltdirektor
211) *Richter, Alfred	28. Dez. 99	„ (Chemnitz)	Rechtsanwalt
212) *Kriegel, Herbert	5. Mai 1900	Walddorf	Fabrikant
Falkenstein, Fritz	14. Aug. 1900	Gr. (Dresden)	Kaufmann
213) *Kirsten, Alfred	27. Aug. 99	Strießen	Kantor
214) *Drechsler, Johannes	1. Okt. 99	Gr. (Görlitz)	Lokomotivenführer

Von den Schülern, welche Ostern 1910 unsre Anstalt ohne das Reifezeugnis verließen, gingen H. Sieber (II a) und G. Arnold (III a) auf die Fürstenschule zu Meißen, G. Hampe (III a) auf die Fürstenschule zu Grimma, K. Fischer (IV b) auf die Oberrealschule in Bautzen, H. Wollenberg (II a) auf eine Realschule in Magdeburg, Fr. Neuhaus (IV a) auf das Realgymnasium in Eilenburg, Fr. Kühne (II b) auf das Seminar in Oschatz, Fr. Götze,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(III a) auf das Seminar in Dresden-Strehlen, P. Schenk (III b) auf die Eisenbahnschule in Altenberg, Fr. Bänsch (VI a) in das Königl. Chorknaben-Institut zu Dresden, A. Günther (IV b) in die hiesige Bürgerschule J. Hirschfeld (IV b) zog mit seiner Familie nach Amerika, A. Schulze (IV b) wird Landwirt.

Von den Schülern, welche im Laufe des Schuljahrs aus unsrer Anstalt auschieden, ging W. Trinckler (II b) auf die Realschule in Neustadt a. O., A. Bachmann (III a) auf die Oberrealschule in Bautzen, H. Rein (V b) auf eine höhere Schule in Berleburg, Fr. Falkenstein (VI b) auf ein Realgymnasium in Charlottenburg, E. Jeschke (V b) auf eine höhere Schule in Dresden, O. Rode (VI b) in die Bürgerschule zu Ruhland. M. Trache (I b) wird Kaufmann, E. Wiesner (II b) Drogist, R. Herklotz (III b) Landwirt. T. Comte (II b) und J. Calmbacher kehrten nach Frankreich zurück.

Am 25. März dieses Jahres wurde, nach vollendeter Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Studienrats Professor Schreyer aus Blasewitz als Königlichen Kommissars, folgenden Schülern das wissenschaftliche Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst zuerkannt.

Name des Schülers	Heimat	Geburtszeit	Wissen	Betragen	Erwählte Laufbahn
1) Baltz, Eugen	Großenhain	7. Dez. 95	1 b	1	Realgymnasium
2) Mohn, Arndt	Laubach	17. Dez. 93	2 a	1	Realgymnasium
3) Gutsche, Friedrich	Radeburg	23. Okt. 94	2 a	1	Realgymnasium
4) Püschel, Rudolf	Großenhain	20. Sept. 95	2	1	Realgymnasium
5) Kupfer, Rudolf	„	8. Okt. 95	3 a	1	Beamtenlaufbahn
6) Berg, Georg	Oberrödern	4. Nov. 94	3	1	Landwirtschaft
7) Hagedorn, Erich	Naundorf b. L.	10. April 95	2 a	1	Bankfach
8) Pankow, Georg	Großenhain	6. März 96	2 a	1	Bankfach
9) Pietzsch, Paul	„	16. Dez. 95	2 a	1	Oberrealschule
10) Caspari, Friedrich	„	28. März 96	2 a	1	Kaufmannstand
11) Stiller, Artur	Lübbenau	2. März 93	2	1	Marine
12) Dümpert, Walter	Cottbus	30. Juni 92	2 b	1	Oberrealschule
13) Schelosky, Walter	Kroppen b. O.	30. März 95	2 b	1	Wiesenbautechnik
14) Becker, Albert	Polzen b. H.	25. Dez. 93	2	1	Oberrealschule
15) Müller, Georg	Spremberg	19. Dez. 93	2 b	1	Kaufmannstand
16) Richter, Rudolf	Großenhain	18. Febr. 96	2 b	1	Seminar
17) Keidel, Hans	Ortrand	17. Mai 93	3 a	1 b	Wiesenbautechnik
18) Ebert, Martin	Großenhain	9. Jan. 94	2	1	Beamtenlaufbahn
19) Schneider, Johannes	Rothschönberg	12. Jan. 94	2	1	Postfach
20) Scheel, Walter	Senftenberg	4. Mai 93	2 b	1 b	Oberrealschule
21) Kießig, Wilhelm	Großenhain	6. Dez. 96	2 b	1	Musik
22) Wolf, Hans	Liebenwerda	2. März 93	3 a	1	Landwirtschaft
23) Trinckler, Fritz	Neustadt a. O.	12. April 93	3 a	1	Kaufmannstand
24) Dittmann, Erich	Liebenwerda	18. Okt. 93	3 a	1 b	Bankfach
25) Schubert, Gerhard	Großenhain	16. Mai 95	3 a	1	Goldschmiedgewerbe
26) Dronigke, Walter	Bauda	26. Febr. 94	2 b	1	Seminar
27) Schicketanz, Kurt	Dobrilugk	13. Juni 94	3 a	1	Oberrealschule
28) Walther, Friedrich	Großenhain	19. Jan. 96	3	1	Wagenbau
29) Globig, Kurt	„	8. Mai 95	3	1	Kunstgewerbe
30) Drössler, Oswald	Osterode	18. April 93	3	1	Beamtenlaufbahn
31) Gross, Walter	Cottbus	7. Juli 93	3	1	Beamtenlaufbahn
32) Liebelt, Herbert	Sedlitz b. S.	2. Febr. 96	3	1 b	Beamtenlaufbahn
33) Gross, Felix	Cottbus	11. Aug. 94	3	1	Kaufmannstand
34) Eisemann, Richard	Großenhain	11. Nov. 94	3 a	1 b	Postfach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. Öffentliche Schulhandlungen.

1. **Entlassungsfeier:** Mittwoch den 29. März vormittags 11 Uhr.
2. **Turnprüfung:** Sonnabend den 1. April nachmittags 3 Uhr.
3. **Mündliche Prüfung:** Montag den 3. April.

Vormittags	8—8,30 Uhr	Kl. V	Religion	*Freier.*
	8,30—8,55		Erdkunde	*Deutsch.*
			Die zwei Hunde, von K. Pfeffel, vorgetragen von v. Bünau.	
	9—9,25	Kl. II^{b}	Englisch	*Böttcher.*
	9,25—9,50		Physik	*Rosenhauer.*
	9,50—10,10	Kl. II^{a}	Geschichte	*Benz.*
	10,10—10,30		Englisch	*Schneider.*
			The First Voyage, by Eliza Cook, vorgetragen von O. Ringpfeil.	
	10,35—11,05	Kl. III^{b}	Algebra	*Gneuß.*
	11,05—11,35		Deutsch	*Benz.*
	11,35—11,55	Kl. III^{a}	Geometrie	*Gneuß.*
	11,55—12,15		Lateinisch	*Aichinger.*
			Le Longe du Soldat, par Léon Halévy, vorgetragen von E. Gabsch.	
	12,20—12,40	Kl. VI^{a}	Lateinisch	*Freier.*
	12,40—1,05	Kl. VI	Rechnen	*Wilhelm.*
	1,05—1,25	Kl. VI^{b}	Französisch	*Julius.*
			Gedicht von K. Enslin, vorgetragen von W. Ott. Gedicht von Fr. Körner, vorgetragen von J. Starowsky.	
Nachmittags	3,30—3,55	Kl. IV^{b}	Rechnen	*Rosenhauer*
	3,55—4,20	Kl. IV.	Naturbeschreibung	*Anders*
	4,20—4,40	Kl. IV^{a}	Französisch	*Schneider.*
			Der Ulan, von E. Geibel, vorgetragen von W. Wilde.	

Aufnahmeprüfung: Montag den 24. April früh 7 ½ Uhr. Die zu prüfenden Schüler haben sich mit Feder und Papier zu versehen, Bücher jedoch erst nach erfolgter Aufnahme sich anzuschaffen.

Schulanfang: Dienstag den 25. April früh 7 Uhr.

Der Unterzeichnete kann über Schulangelegenheiten **genaue Auskunft nur im Schulgebäude** erteilen. Gewöhnliche Sprechzeit Wochentags von 11—½12 Uhr.

Prof. Dr. Gustav Schuberth,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf